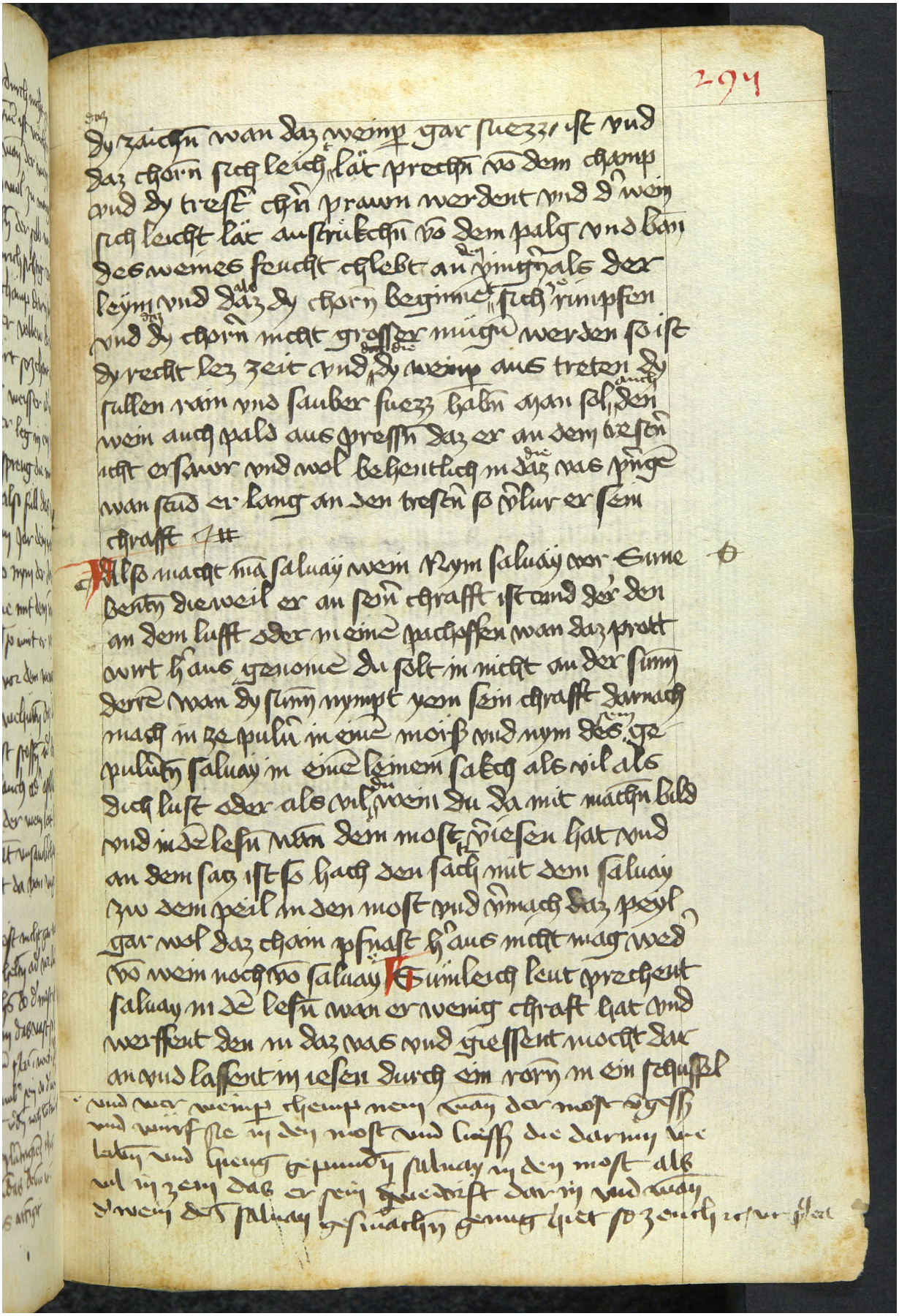
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8174
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



294

Dy zaichn wan daz weinp gar suezz ist vnd
daz chorn sich leich lät prechn vo dem champ
vnd dy trese chln prawn werdent vnd d wein
sich leicht lät austrukchn vo dem palg vnd ban
des wemes feucht eclebt an dy mitnpals der
leym vnd daz dy chorn begimnet sich rimpfen
vnd dy chorn mcht grosser mügn werden so ist
dy recht lez zeit vnd dy weinp aus treten dy
sullen rein vnd sauber suezz habn man sol den
wein auch pald aus gressn daz er an dem bresn
nicht ersawr vnd wol behentlich m daz was pinge
wan sind er lang an den trosn so verlur er sein
chrafft

Also macht ma saluay wein Nym saluay wer eine
berty dieweil er an sein chrafft ist vnd der den
an den luft oder m eine puchssen wan daz prot
wirt h aus genome du solt in nicht an der sunn
derre wan dy sunn nympt yem sein chrafft darnach
mach in ze pulu in eine moirs vnd nym des ge
pulutn saluay in eine lemon saftg als vil als
dich lust oder als vil du wein du da mit machn bild
vnd in de lesn man dem most fliessen hat vnd
an dem sacz ist so hach den sach mit dem saluay
zw dem peil in den most vnd rimrich daz peyl
gar wol daz chain pfriast h aus mcht mag wed
vo wein noch vo saluay Etzlich leut prechent
saluay in de lesn wan er wenig chraft hat vnd
werffent den in daz was vnd gressent mocht dar
an vnd lassent in iesen durch ein rorn m ein seyssl
vnd war weinp chemp nay zway der most eysch
vnd wirf sie in dy most vnd lass die darmy ver
laty vnd gieng ze pundy saluay in dy most als
vil in zeny das er ein gewdrift dar in vnd zway
d wein des saluay es sindachn genug hiet so zeuch er vor ehe